



## Blickpunkt Nr. 2/2025

### Grußwort des Ersten Bürgermeisters

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich darf Sie zu der letzten Ausgabe des Blickpunktes im Jahre 2025 begrüßen. Das Jahr neigt sich dem Ende und ich darf Ihnen an der Stelle bereits besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2026 wünschen.

#### DHL Pack-/Poststation an der Sport- und Kulturhalle

Hierzu ein kleiner Bericht als Vorwort für diese wichtige Serviceergänzung in unserer Gemeinde Hurlach; einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Derzeit befindet sich eine DHL Pack-/Poststation an der Sport- und Kulturhalle, Bahnhofstr. 23, im Bau. Nach einer Abfrage im Gemeindegebiet und bei Gewerbetreibenden im Ort und im Gewerbegebiet wurde der Standort an der Sport- und Kulturhalle gewählt. Wir werden Sie in einem Flyer oder einem Mitteilungsschreiben informieren, wenn diese Station ihren Betrieb aufgenommen hat. Folgende Serviceleistungen können Sie an der Station in Zukunft nutzen (Text Deutsche Post):

Das Leistungsspektrum der neuentwickelten Poststation entspricht dem einer kleinen Postfiliale. Sie ergänzt das flächendeckende stationäre Netz der Deutschen Post DHL im ganzen Bundesgebiet. Kunden können an der Poststation rund 90 Prozent der Postdienstleistungen erhalten, die in Filialen üblicherweise nachgefragt werden. Die neuen Automaten werden mit Touchscreen bedient und haben neben einem integrierten

Briefkasten Paketfächer für den Paketversand und -empfang. Brief- und Paketmarken können an den Poststationen bargeldlos mit allen gängigen EC-Karten, mit Visa- und Master Card sowie mit Google Pay und Apple Pay gekauft werden. Kunden haben zudem die Möglichkeit einer Telefon- oder Videoberatung durch einen Servicemitarbeiter.



#### Die Vorteile auf einen Blick:

- Rund um die Uhr nutzbar
- Einfache Bedienung
- Einwurf von Briefsendungen
- Kauf von Brief- und Paketmarken
- Paketversand (ohne Registrierung)
- Paketempfang (nur mit Registrierung nutzbar)
- Kontaktlose Bezahlung
- Kostenloser und kontaktloser Service
- Telefonische Kundenberatung

Wir freuen uns, dass wir diese Servicelücke bei uns in der Gemeinde Hurlach mit der DHL Pack-/Poststation in Zukunft schließen können.

Mit herzlichen Grüßen – und bleiben Sie gesund!

Ihr Andreas Glatz, Erster Bürgermeister

## Gegenseitige Rücksichtnahme beim Silvester-Böllern



Der Jahreswechsel steht bevor – und mit ihm die Frage, wie wir in Hurlach Silvester feiern möchten. Für viele gehören Raketen und Böller traditionell dazu. Gleichzeitig zeigt sich jedes Jahr aufs Neue, dass Feuerwerk auch Schattenseiten hat: Verletzungen, Umweltbelastung, Stress für Mensch und Tier sowie erhebliche Lärmbelästigung. Mit einem rücksichtsvollen und verantwortungsbewussten Umgang können wir alle dazu beitragen, dass der Jahreswechsel für die gesamte Gemeinde sicher und angenehm bleibt.

### Sicherheit geht vor

Feuerwerkskörper verursachen jährlich zahlreiche Verletzungen und Einsätze für Rettungsdienste und Feuerwehr. Um Risiken zu reduzieren, dürfen Feuerwerkskörper laut Sprengstoffrecht nur am 31. Dezember und 1. Januar gezündet werden. Zudem gilt: Böllern ist in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Senioreneinrichtungen sowie bei Fachwerkgebäuden verboten. Bitte benutzen Sie ausschließlich zugelassene Feuerwerksartikel mit CE-Kennzeichnung und vierstelliger Prüfziffer. Nicht zugelassenes oder selbst hergestelltes Feuerwerk kann lebensgefährlich sein – Verstöße können Bußgelder bis 50.000 Euro oder sogar Freiheitsstrafen nach sich ziehen.

### Rücksicht auf Umwelt und Natur

Feuerwerk produziert erhebliche Mengen Feinstaub und Müll. Dieser bleibt oft tagelang liegen und muss mühsam von Anwohnerinnen und der Gemeinde beseitigt werden. Wir bitten darum, Reste vollständig abgekühlt am nächsten Tag über den Hausmüll zu

entsorgen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Sauberkeit und Umweltschutz.

### Tiere und empfindliche Menschen schützen

Für Haustiere, Wildtiere und Vögel bedeutet Silvester vor allem Stress: laute Knalle, grelle Lichtblitze, panische Fluchtreaktionen. Auch ältere Menschen oder kleine Kinder können unter der Lärmkulisse leiden. Jede und jeder kann helfen – zum Beispiel, indem man auf Böller verzichtet, Fenster und Türen schließt oder alternative, leisere Formen des Feierns wählt.

Und wenn Sie böllern wollen, müssen Sie dies dann unbedingt in der Nähe von einem Stall mit Rindern oder Pferden tun?

Oder was ist wenn der Nachbar einen Hund oder eine Katze hält?

Achten Sie bitte hier auf das Wohl der Tiere, denn viele Tiere sind Fluchttiere und verhalten sich dann auch dementsprechend wenn es knallt oder sie Gefahr wittern.

### Wichtige Hinweise für das sichere Abbrennen

- Gebrauchsanweisungen sorgfältig beachten und Schutzabstände einhalten
- Raketen nur aus stabil stehenden Flaschen (z. B. im Getränkekasten) starten
- Batterief Feuerwerk nur auf festen, ebenen Untergrund stellen
- Feuerwerk niemals auf Balkonen zünden
- „Blindgänger“ nicht erneut anzünden
- Feuerwerk niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verwenden

Ob mit oder ohne Feuerwerk – wichtig ist, dass wir gegenseitig Rücksicht nehmen. Jede Person kann dazu beitragen, Gefahren und Belastungen zu verringern. Vielleicht entscheiden sich manche dieses Jahr bewusst für ein ruhigeres Silvester ohne Böller: zum Schutz von Tieren, Umwelt und Mitmenschen.

Die Gemeinde Hurlach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten, sicheren und respektvollen Start ins Jahr 2026.

*Roland Bibler*



Wolkenformation über den Lindenberg, Foto: Marco Vogelsberg



Regenbogen über dem Eingang der Langerringer Straße, Foto: Marco Vogelsberg

## Von der Raupe zum Schmetterling – die Krippenkinder aus dem Zwergenstadl starten in den Kindergarten Farbenfroh



Bereits im Juli durften wir 11 Kinder aus unserem Zwergenstadl verabschieden, die nun ihren neuen Weg im Kindergarten gehen.

Gemeinsam mit den Eltern feierten sie ein schönes Fest. Die Kinder führten ein fröhliches Bewegungslied zur „Kleinen Raupe Nimmersatt“ auf. Mit großer Begeisterung tanzten sie und verwandelten sich symbolisch in bunte Schmetterlinge – bereit, ihre neue und spannende Welt im Kindergarten zu entdecken.

Wir hoffen, dass sie dort bereits gut angekommen sind, erste Freundschaften geschlossen haben und mit Neugier und Freude viele neue Erfahrungen sammeln.

Das Zwergenstadl Team wünscht allen Kindern eine schöne Zeit im Kindergarten spannende Erlebnisse und unvergessliche Momente.



## Leuchtende Sicherheit für die Kleinsten



Große Freude in der Krippe Zwergenstadt: Die Firma Erdbewegung Alexander Göppner aus Kaufering hat den Kindern der Einrichtung leuchtend gelbe Warnwesten gespendet. Künftig werden diese bei Spaziergängen und Ausflügen getragen, um die Sicherheit und Sichtbarkeit der Kinder deutlich zu erhöhen.

„Die Kinder ziehen die Westen mit Begeisterung an und fühlen sich darin sichtlich wohl“, berichten die pädagogischen Fachkräfte. Außerdem ist die Spende eine große Unterstützung, da die Gruppe so noch besser im Straßenverkehr erkennbar ist.

Die Kinder und das Zwergenstadt Team bedankt sich herzlich für die hilfreiche Spende.

*Text und Bilder: Katja Metz*



## Schwammregion Gennach – Hühnerbach - Singold



Seit dem 1. Oktober ist die Schwammregion Gennach – Hühnerbach – Singold offiziell gestartet – ein gemeinsames Projekt aus 18 Gemeinden von Bidingen (Lkr. Ostallgäu) bis Bobingen. Unterschiedliche Regionen und unterschiedliche Schwerpunkte, aber alle sind durch ein gemeinsames Gewässersystem verbunden.

Ziel des Modellprojektes „Schwammregion“ ist es, unsere vielfältige Modellregion widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels – wie Sturzfluten, Starkregenereignisse und Trockenheit zu machen.

Die Idee dahinter: Wasser vorrangig speichern, zu versickern und zurückzuhalten, statt es abfließen zu lassen. Dadurch werden Hochwasserschäden reduziert und gleichzeitig Böden und Grundwasser in Trockenzeiten mit Wasser versorgt. Gemeinden, Landwirte sowie Bürger und Bürgerinnen können durch verschiedenste Maßnahmen dazu beitragen, dass unsere Böden wie ein Schwamm wirken – für eine klimaresiliente und nachhaltige Region.

### Die Projektmanagerinnen der Schwammregion

Ilka Siebeneicher ist Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin sowie Inhaberin eines Büros für Stadt- und Freiraumplanung. Die Themen Klimaanpassung und der bewusste Umgang mit den Herausforderungen der Zukunft liegen ihr besonders am Herzen. In der Schwammregion sieht sie die Chance, gemeinsam mit den Gemeinden beispielhafte Projekte umzusetzen, voneinander zu lernen und neue Wege in der regionalen Zusammenarbeit zu gehen.

Klara Bartenschlager hat BioGeowissenschaften studiert und ist auf einem Milchviehbetrieb aufgewachsen. Dadurch liegt ihr die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Natur besonders am Herzen. Gerade die Landwirtschaft spürt die Auswirkungen des Klimawandels deutlich – sie ist stark von Wetter, Klima und natürlichen Kreisläufen abhängig und prägt diese zugleich.

Gemeinsam mit allen Akteuren möchten wir das Bewusstsein dafür stärken, wie wertvoll Wasser und Boden für unsere Region sind – damit unsere Landschaft auch in Zukunft widerstandsfähig bleibt. Im Rahmen des Projektes können wir voneinander lernen und aktiv zur klimaresilienten Gestaltung der Modelregion beitragen.



Links: Klara Bartenschlager, rechts: Ilka Siebeneicher

## Werde mein Nachfolger

# Verwaltungsgemeinschaft



# IGLING

Wir suchen ein neues Modell...  
... Laufleistung 3 Jahre

Die Verwaltungsgemeinschaft Igling sucht zum 1. September 2026 eine/n Auszubildende/n für den Ausbildungsberuf

### Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

– Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung – ein.

Die Ausbildungszeit beträgt standardmäßig drei Jahre und erfolgt als duale Ausbildung im Wechsel zwischen betrieblicher Ausbildung in der Verwaltungsgemeinschaft Igling, der Berufsschule und der Bayerischen Verwaltungsschule.

### Sind Sie interessiert, Teil unserer modernen Behörde zu werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (Lebenslauf, letztes Zeugnis), vorzugsweise per Email bis zum 31.03.2026 als eine zusammengefasste PDF-Datei mit dem Betreff „Azubi 2026“ an

personal@vg-igling.de oder per Post an Verwaltungsgemeinschaft Igling, Donnersbergstraße 1, 86859 Igling.



Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet.

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass die Verwaltungsgemeinschaft Igling die Bewerbungs- und Fahrtkosten nicht erstattet.

# Hurlach

## damals und heute

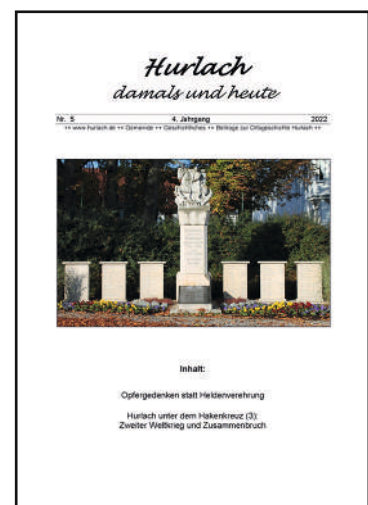
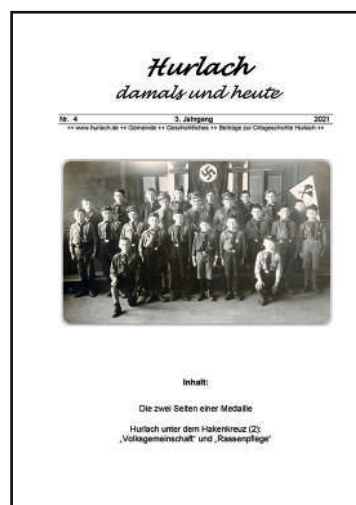
lautet die Überschrift einer Reihe von Heften zur Ortsgeschichte, die seit dem Jahr 2019 in unregelmäßigen Abständen etwa einmal jährlich erscheinen. Im Laufe einer Diskussion im Arbeitskreis Ortsgeschichte kam damals

die Frage auf, wie eigentlich die heutige Besitzstruktur in der Landwirtschaft entstanden war und nachdem es niemand so genau sagen konnte, wurde dies der Anlass, der Sache doch genauer nachzugehen und so entstand das erste Heft zum Thema „Grundbesitz in Hurlach im 19. Jahrhundert“.

Zunächst war geplant, aus Kostengründen auf einen Druck zu verzichten und nur auf der Homepage der Gemeinde Hurlach zu veröffentlichen. Doch als Heft 2 über „Kreuze in und um Hurlach“ fertig war, erklärte sich die Gemeindeverwaltung großzügig bereit, den Druck zu finanzieren und damit dem Heft mehr Leser zu erschließen.

Diese Haltung behielt der neugewählte Bürgermeister Andreas Glatz auch unbeirrt bei, als sich die Hefte 3 bis 5 „ungeschminkt und mit aller

Deutlichkeit dem in Ortschroniken oft vernachlässigten Thema des Nationalsozialismus auf Dorfebene widmeten“, wie der Vorsitzende des Historischen Vereins Landsberg in seiner Rezension in den Landsberger Geschichtsblättern ausdrücklich hervorhob. Als Auftakt thematisierte Heft 3 im Jahr 2020 die „Machtergreifung“ in Hurlach, Heft 4 schockierte 2021 mit Details zu Zwangssterilisierung und Krankenmord und Heft 5 beleuchtete im Jahr 2022 schließlich die Kriegsfolgen und Kriegsverluste. Mit diesen drei Ausgaben scheint ein Nerv getroffen worden zu sein, denn Leserinteresse und Nachfrage waren so groß, dass ein weiterer Druck aufgelegt wurde und auch Heft 1 noch nachträglich gedruckt erscheinen konnte. Die im Vorfeld vereinzelt geäußerten Bedenken, die Nachkommen von Tätern oder Opfern könnten Anstoß nehmen, erwiesen sich als unzutreffend.



Heft 6 beschäftigte sich aus gegebenem Anlass im Jahr 2023 mit der Schule in Hurlach, solange sie noch im Ort war, denn genau ein halbes Jahrhundert früher – im Sommer 1973 – hatten die letzten Schulkinder hiesige Schule für immer verlassen und setzten nach den großen Ferien in Igling den Unterricht fort.

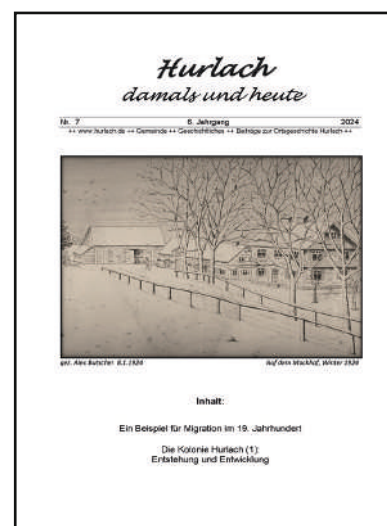
Die folgenden Hefte 7 und 8 (2024/25) behandelten schließlich die Besiedlungsgeschichte der Kolonie Hurlach, deren erstes Haus vermutlich im Jahr 1844 entstand. Vom Dorf Hurlach wurden die Kolonisten lange Zeit stiefmütterlich behandelt und heimatgeschichtliche Beiträge blenden sie bislang immer noch weitestgehend aus, obwohl die letztthin entstandenen beiden Hefte zeigen, wie interessant diese Neuansiedlung auf dem Lechfeld war und ist. Während Heft 7 die Entstehungsgeschichte beschreibt, folgen in Heft 8 Hausbeschreibungen der einzelnen Anwesen, deren Anfänge bisher weitgehend unbekannt waren.

Dank gemeindlicher Unterstützung werden die Hefte noch immer kostenfrei abgegeben und sind in der Gemeindeverwaltung (Poststr. 4) und in der Gemeindebücherei (im Haus der Begegnung) für Interessierte erhältlich.

Abschließend noch ein Wort in eigener Sache. Wer sich für Geschichte interessiert, kann sich jederzeit und ohne Vorbedingungen dem „Arbeitskreis Ortsgeschichte“ anschließen, der einmal monatlich im Haus der Begegnung zusammenkommt. Dabei steht nicht die Arbeit im Vordergrund, wie die Bezeichnung nahelegt, sondern Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu historischen Begebenheiten.

Das heißt aber nicht, dass nur Lebensältere gemeint sind, die schon viel erlebt haben, worüber sie berichten können. Auch Jüngere sollten sich von unserem derzeit hohen Durchschnittsalter nicht schrecken lassen, denn jede Generation hat ihre Stärken und nur gemeinsam kommt man zu den besten Ergebnissen. Bildbearbeitung und Internetrecherche zu unterschiedlichsten Themengebieten sind nur zwei Bereiche, in denen Unterstützung immer willkommen wäre. Manfred Henze oder der Unterzeichner stehen für ein Kontaktgespräch gern zur Verfügung.

Walter Wiedemann



## Hurlacher Ferienfreizeit

Der zweite Start der Hurlacher Ferienfreizeit wurde wie im vorigen Jahr ein voller Erfolg. Trotz der schon tropisch heißen Temperaturen waren jeden Tag zwischen 90 und 110 Kinder beim Basteln, Sporteln oder Toben da. Die Kinder hatten bei den zahlreichen Angeboten, die auch in diesem Jahr viele freiwillige Helfer auf die Beine gestellt haben, viel Spaß. Auch das Team des „Ferienfreizeitcafes“ gab sein Bestes, um alle mit kalten Getränken, Eis, Kaffee und Kuchen zu versorgen. Vielen Dank dafür.



Mit den Einnahmen aus Eintritt und Getränkeverkauf wird für das nächste Jahr das Bastelmaterial besorgt und die Ausstattung der Ferienfreizeit aufgestockt. So konnten wir in diesem Jahr eine eigene Farbschleuder und Buttonmaschine anschaffen. Bisher musste dies im Landratsamt ausgeliehen werden. Mit dem Erwerb steht es auch anderen Gruppen wie zum Beispiel der Landjugend zur Verfügung. Für das nächste Jahr haben wir geplant eine Slackline zu kaufen.



Besonders freut sich das bestehende Team, dass es weitere Helfer gewinnen konnte, die im nächsten Jahr tatkräftig mit anpacken und auch neue Ideen mit einbringen. So wird es auch in Zukunft eine Hurlacher Ferienfreizeit geben.



Bedanken möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung des Sportvereins, der Schützenvereine, der Landjugend, des Obst- und Gartenbauvereins und der Feuerwehr. Vielen Dank auch für die tolle Unterstützung unseres Bürgermeisters Andi Glatz. Er hat immer ein offenes Ohr und lässt uns viel Spielraum zum Gestalten der Ferienfreizeit.





Das Team freut sich auf die nächste Ferienfreizeit 2026

Text: Christian Winzinger  
Bilder: Hurlacher Ferienfreizeit

# Kinderfasching

JUNIORGARDE  
TÜRKHEIMER  
WERTACHFUNKEN

FAMILIEN-  
KOSTÜM-PRÄMIERUNG

DISCO AREA

ZIRKUSGRUPPE  
HURLACH

**SONNTAG 01. FEBRUAR 26**

SPORT- UND KULTURHALLE HURLACH

**14 - 17 UHR | EINLASS 13:30 UHR | EINTRITT 3 EURO**

UNTER 3 JAHREN EINTRITT FREI

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST NATÜRLICH GESORGT! WIR FREUEN UNS!

## Beratungsangebot des Pflegestützpunktes

Hilfebedürftigkeit und/oder Pflegebedürftigkeit tritt oft plötzlich und unvorhergesehen ein. Es gibt vielerlei Gründe, die das Leben entscheidend verändern können: ein Schlaganfall, ein Unfall, eine schwere Erkrankung, fortschreitende Hilfebedürftigkeit und vieles mehr.

Was alles muss organisiert werden, wenn plötzlich der Vater, die Mutter, die eigene Frau oder Ehemann zum Pflegefall wird? Woran muss man als Erstes denken, wo hole ich mir Hilfe? Wer vermittelt diese? Und wer ist Ansprechpartner?

Der Pflegestützpunkt steht dabei als Anlaufstelle beratend zur Seite. Die Beratung erfolgt **neutral** und kann **kostenfrei** in Anspruch genommen werden. Selbstverständlich werden alle Angaben vertraulich behandelt.

Wir beraten Sie u.a. zu folgenden Fragestellungen

- Wie beantrage ich einen Pflegegrad und welche Voraussetzungen gibt es hierfür?
- Welche Möglichkeiten gibt es, damit ich solange wie möglich zu Hause wohnen kann?
- Welche Hilfsangebote gibt es bei mir vor Ort?
- Wie lässt sich die erforderliche Hilfe/Unterstützung finanzieren?

**Wir helfen Ihnen weiter** – gerne beraten wir Sie persönlich im Pflegestützpunkt, telefonisch oder nach Absprache bei Ihnen zu Hause.

### Kontakt

Pflegestützpunkt  
Landratsamt Landsberg am Lech  
Von-Kühlmann-Str. 15  
86899 Landsberg am Lech



Sie erreichen uns unter:

☎ **08191 129-1555**

✉ **Pflegestuetzpunkt@Lra-LL.Bayern.de**

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:  
[www.pflegestuetzpunkt-landkreis-landsberg.de](http://www.pflegestuetzpunkt-landkreis-landsberg.de)

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention



## Kommunale Fahrradkampagne: Stadtradeln auch weiterhin in Hurlach präsent



von links: Sebastian Heidrich, Rolf Schmitz und Gottfried Bussard, mit dem Bürgermeister Andreas Glatz

Am Abend des 18. November 2025 wurde sich bei den fleißigsten hurlacher Teilnehmern an der diesjährigen Auflage des Stadtradeln bedankt.

Bürgermeister Andreas Glatz überreichte dazu Gutscheine an Rolf Schmitz für 2084, Sebastian Heidrich für 1050 und Gottfried Bussard für 864 gefahrene Kilometer innerhalb der vorgegeben 21 zusammenhängenden Tagen.

Mit seinem internationalen Wettbewerb Stadtradeln lädt das Klima-Bündnis Bürger:innen und Mitglieder der Kommunalparlamente ein, in die Pedale zu treten und ein Zeichen für verstärkte Radverkehrsförderung zu setzen.

Gottfried sagte dazu „Ich fahre seit der Kindheit über das ganze Jahr und ohne Pause begeistert Fahrrad. Es ist gesund und wir haben deshalb auch nur ein Auto.“

Da die Kampagne auch Rückschlüsse auf das Fahrverhalten der Bürger:innen vor Ort gibt, unterstützt sie die Kommunen beim Ausbau einer sinnvollen und notwendigen Radinfrastruktur.

Sebastian macht beim Stadtradeln mit, weil er überzeugt ist, dass mit jeder Fahrt auf dem Rad aktiv etwas

für den Klimaschutz getan wird. Dazu sagte er „Stadtradeln zeigt wie leicht nachhaltige Mobilität im Alltag möglich ist – und das ist eine richtig gute Sache.“ Der Wettkampfgedanke gibt ihm dabei eine Zusatzmotivation.

Rolf war in Hurlach schon auf den dritten und zweiten Platz geradelt. „Natürlich war mein Wunsch geweckt, auch hier einmal Erster zu werden“ sagte Rolf. „Hinzu kam, dass mein Radeln von mehr als 2.000 km (in drei Wochen), mir nicht nur bei der Bewältigung meiner Knieprobleme half, sondern sich mein Allgemeinbefinden auf einen Höhenflug begab.“ Als Nebeneffekt gewöhnte Rolf sich an, sehr viele Fahrten nach Kaufering oder Landsberg mit dem Rad, statt mit dem Auto zu unternehmen.

In dem Sinn freuen wir uns auf weitere Teilnehmer:innen im nächsten Jahr.

Weitere Infos unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

*Text und Bild: Oliver Wild*

## Rücksichtsvoller Umgang mit Hunden in Hurlach

In der Gemeinde Hurlach sind derzeit **120 Hunde gemeldet** - ein erfreuliches Zeichen für die große Zahl tierliebender Bürgerinnen und Bürger. Damit das Zusammenleben von Mensch, Tier und Landwirtschaft reibungslos funktioniert, bittet die Gemeinde alle Hundehalterinnen und Hundehalter um Beachtung einiger wichtiger Regeln.

Zur Entsorgung stehen im Gemeindegebiet insgesamt **11 Hundeklos** zur Verfügung. Diese sind so verteilt, dass die Spazierwege möglichst gut abgedeckt sind. Die Gemeinde dankt allen, die diese Einrichtungen zuverlässig nutzen.

### Leinenpflicht und Rücksichtnahme

Wie auch auf den Gemeindeschildern ersichtlich ist, gilt:

**Hunde bitte an die Leine!**



Diese Maßnahme schützt Wildtiere, Spaziergänger und andere Hunde und verhindert zugleich, dass Hunde unerlaubt auf landwirtschaftliche Flächen laufen.

Zudem sollen Hunde auf den Wegen bleiben und landwirtschaftliche Grundstücke - insbesondere Wiesen und Äcker - nicht betreten. Während der Vegetations- und Nutzungszeit ist dies besonders wichtig.



### Hundekot und Hundebbeutel richtig entsorgen

Hundekot ist nicht nur unangenehm - er stellt auch ein Risiko für Tiere und landwirtschaftliche Betriebe dar.

Daher gilt:

- Hundekot immer entfernen
- Hundebbeutel nicht achtlos liegen lassen
- Hundebbeutel ausschließlich in den dafür vorgesehenen Hundeklos entsorgen

Die Gemeinde stellt diese Stationen bewusst bereit, um für alle eine saubere Umgebung zu gewährleisten.

### Warum Hundekot so gefährlich für Nutztiere ist

Das im Schild der Gemeinde zitierte **Landesstraß- und Verordnungsgesetz Art. 18** weist darauf hin, dass **durch Kot verunreinigtes Futter zu erheblichen Schäden führen kann.**

Wird Futter auf Feldern oder Wiesen durch Hundekot kontaminiert, können Nutztiere ernsthaft erkranken. Besonders gefährlich:

- **Parasiten (z. B. Neospora caninum):** Kann bei Rindern Fehlgeburten auslösen

- **Bakterien und Keime:** Gefährden den Verdauungstrakt der Tiere

- **Giftstoffe und Rückstände:** Gelangen über Futtermittel in die Nahrungskette

Landwirte sind daher dringend darauf angewiesen, dass Hundekot nicht auf Wiesen und Feldern zurückbleibt.

Das Gemeindegeld unterstreicht dies deutlich:

„Durch Kot verunreinigtes Futter führt zum Verlust wertvoller Zuchttiere und ist in den Nahrungsketten auch eine Gefahr für den Menschen.“

### Schutz von Wildtieren

Gemäß Bayerischem Naturschutzgesetz Art. 30 sollen Hundehalter außerdem beachten, dass freilaufende Hunde Wildtiere in ihrem natürlichen Lebensraum stark beeinträchtigen können. Besonders während der Brut- und Setzzeit sind Wildtiere auf Ruhe angewiesen.

### Anmeldung von Hunden in der Gemeinde

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass alle Hunde bei der Gemeinde Hurlach anzumelden sind. Nur so können die Bestände korrekt geführt, Hundesteuerbescheide erstellt und die kommunalen Einrichtungen zielgerichtet geplant werden.

### Gemeinsame Verantwortung

Die Gemeinde Hurlach bedankt sich herzlich bei allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, die durch umsichtiges Verhalten zu einem harmonischen Miteinander beitragen. Mit wenigen, aber wichtigen Regeln schützen wir:

- unsere Hunde
- unsere Mitmenschen
- unsere Landwirte
- unsere Umwelt
- und die Wildtiere unserer Heimat

*Text und Bilder: Daniel Absenger*

### Lageplan Hundeklos (Quelle: BayernAtlas):



## Das Leid freilebender Katzen & warum Kastration so wichtig ist

Schätzungen zufolge gibt es in Bayern über 300.000 heimatlose, oft verwilderte Hauskatzen. Viele dieser Katzen leben in einem elenden Zustand. Sie sind verwahrlost, oft abgemagert und krank. Verwildert lebende Hauskatzen leiden, anders als Wildkatzen, sehr unter einem Leben ohne Betreuung durch den Menschen. Viele dieser Katzen siedeln sich z.B. in Schrebergärten oder in Industriegebieten an, andere wandern, teilweise mit ganzen Würfen, auf Bauernhöfen oder an bereits vorhandenen Futterstellen zu oder tauchen plötzlich im eigenen Garten auf. Da diese Katzen in der Regel sehr menschen scheu sind, leben viele von ihnen eher im Verborgenen.

### Woher kommen all diese Katzen?

Freilebende, oftmals verwilderte Hauskatzen sind zurückgelassene, entlaufene oder ausgesetzte Katzen und vor allem deren Nachkommen. Unkastrierte Katzen vermehren sich schnell und bringen zwei bis drei Würfe pro Jahr mit durchschnittlich 4 Welpen pro Wurf zur Welt. Die jungen Katzen können mit fünf Monaten bereits geschlechtsreif sein und ihrerseits Würfe zur Welt bringen. Katzen, die in den ersten Lebenswochen keinen Kontakt zu Menschen haben, verwildern und können dann auch nicht mehr an ein Leben in Haus oder Wohnung gewöhnt werden.

### Wie ist die Lage in Hurlach?

Seit Jahren werden den Tierschutzvereinen auch aus Hurlach immer wieder freilebende, meist verwilderte Katzen gemeldet. Von August 2019 bis 2024 haben allein die Vereine Katzen ohne Heimat e.V. und Allianz der Tier- und Naturfreunde e.V. (ehemals Tierfreunde Brucker Land e.V.) in Hurlach 120 heimatlose Katzen dokumentiert. Die meisten davon wurden eingefangen, kastriert, gekennzeichnet, tierärztlich versorgt und an den Einfangorten wieder freigelassen. Einige wurden bereits tot aufgefunden oder tot geboren. Katzenwelpen, die noch auf den Menschen sozialisiert werden konnten, wurden gesund gepflegt und an ein neues Zuhause vermittelt. 118 der 120 Katzen waren nicht kastriert. Keine der Katzen war durch Chip oder Ohrtätowierung gekennzeichnet.

Fast alle dieser 120 Katzen waren erheblichen Schmerzen und Leiden ausgesetzt. 39 Katzen musste sogar eingeschläfert werden oder sind verstorben, wurden bereits tot geboren oder wurden tot aufgefunden. Ein Großteil der Katzen litt unter einer oder mehreren der folgenden Krankheiten und schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen: Katzenrhinitis (hochansteckend, vor allem bei Katzenwelpen ohne Behandlung oft tödlich), FIP (Feline infektiöse Peritonitis), Augen- und Zahnfleischentzündungen, desolates Zähne, Kampfverletzungen, Durchfall/Giardien, Unterernährung, etc. Fast alle Katzen litten unter Parasitenbefall wie Würmern, Flöhen, Milben und/oder Zecken.



Diese fünf Katzenwelpen sind auf einem Bauernhof in Hurlach zusammen mit ihrer Mutter zugewandert. Drei der Welpen litten an FIP (Feline infektiöse Peritonitis), einer unter Augen- und Zahnfleischentzündung und ein weiterer litt unter so starkem Durchfall und Erbrechen, dass er trotz stationärer Unterbringung beim Tierarzt verstorben ist. Katzen ohne Heimat e.V. konnte die übrigen vier Welpen nach aufwändiger und kostspieliger Behandlung gesund pflegen und vermitteln.





Luigi wurde von einer Anwohnerin aus der Kolonie Hurlach gemeldet. Die rechte Backe und die halbe Zunge waren verkrebst, die Nieren waren vergrößert, er war bereits von Maden befallen. Luigi konnte nur noch von seinem langen Leiden erlöst werden – er wurde eingeschläfert. Luigi war nicht kastriert und nicht gekennzeichnet.



Hanni ist hochschwanger an einer Futterstelle für Igel in Hurlach zugelaufen und wurde von Katzen ohne Heimat e.V. aufgenommen. Von den acht Babys, die sie kurz darauf zur Welt brachte, sind sieben innerhalb einer Woche verstorben.

Freilebende Katzen sind oft sehr menschen scheu oder bereits verwildert. Sie können zur Kastration und tierärztlichen Versorgung nur mit Lebendfallen und entsprechender Erfahrung eingefangen werden.



### **Was können Sie als Katzenbesitzer dafür tun, die Situation der freilebenden Katzen erheblich zu verbessern?**

Trotz des nicht nur finanziell, sondern auch zeitlich und personell aufwändige Engagement der Tierschützer, sind die Kastrationsaktionen freilebender Katzen nicht nachhaltig erfolgreich, da immer wieder unkastrierte, freilaufende Halterkatzen zuwandern und dadurch die Fortpflanzungskette aufrechterhalten.

**Deshalb unsere Bitte und unser eindringlicher Appell an Sie, Ihre Katze kastrieren zu lassen. Dies gilt sowohl für weibliche als auch für männliche Katzen.**

### **Welche Vorteile hat die Kastration Ihrer Katze?**

Der größte Nutzen der Kastration für den Tierschutz ist die Vermeidung von Katzennachwuchs! Dies ist auch eine Entlastung für die chronisch überfüllten Tierheime.

Daneben gibt es aber weitere wichtige Vorteile wie z.B.:

- Bei Kätzinnen wird das Risiko bestimmter Krebsarten deutlich reduziert.
- Es sinkt das Infektionsrisiko für durch die Paarung übertragbare Erkrankungen wie Leukose und Katzenaids.
- Kastrierte Kater sind weniger häufig in Revierkämpfe verwickelt; damit werden sowohl Verletzungen

vermieden als auch die Übertragung von Infektionskrankheiten reduziert.

- Kastrierte Katzen streunen deutlich weniger, überqueren dadurch weniger Straßen; damit sinkt die Gefahr von Unfällen.
- Das Markierverhalten der Kater wird weitgehend unterbunden.
- Die Lebenserwartung kastrierter Tiere steigt deutlich.

Es gibt keine Nachteile der Kastration. Für weibliche Katzen ist es nicht nachteilig, nie einen Wurf junger Katzen gehabt zu haben. Katzen, die auf dem Bauernhof leben, bleiben auch nach der Kastration gute, oft sogar bessere Mäusefänger.

#### **Wer führt die Kastration durch?**

Die Kastration, sowohl von weiblichen als auch von männlichen Katzen, können die HalterInnen in jeder Kleintierpraxis durchführen lassen. Es ist ein Routineeingriff für den Tierarzt.

#### **Warum ist es wichtig, seine Katze auch kennzeichnen zu lassen und sie zu registrieren?**

Wenn eine Katze durch einen Microchip oder eine Ohrtätowierung gekennzeichnet ist und registriert wurde, kann sie im Falle des Entlaufens schnell dem Halter zugeordnet und zurückgegeben werden. Der Katze wird so auch ein langer Aufenthalt im Tierheim erspart und das Tierheim wird entlastet. Andernfalls ist die Rückvermittlung schwierig und in vielen Fällen sogar unmöglich.

Die Kennzeichnung mittels Microchip oder Tätowierung führt jeder Tierarzt durch. Die Tätowierung wird im Allgemeinen zusammen mit der Kastration durchgeführt. Ist die Katze bereits kastriert und soll nun gekennzeichnet werden, wird der Tierarzt einen Chip einsetzen – dies ist ohne Narkose, unkompliziert und preiswert möglich.

Die Registrierung erfolgt dann in einem der beiden Haustierregister: entweder beim TASSO-Haustierzentralregister ([www.tasso.net](http://www.tasso.net)) oder bei FINDEFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes e.V. ([www.findefix.com](http://www.findefix.com)). Es werden hier die Kennzeich-

nungsdaten, eine Beschreibung der Katze und die Kontaktdaten des Besitzers hinterlegt. Die Registrierung ist kostenlos. Wird Ihre entlaufene Katze wiederaufgefunden, werden sie von den Haustierregistern kontaktiert.

#### **Wohin kann ich mich wenden, wenn fremde Katzen auf meinem Hof zuwandern bzw. auf meinem Grundstück zulaufen?**

Fragen Sie zunächst in der Nachbarschaft, ob jemand die Katze kennt und weiß, ob sie einen Besitzer hat. Lässt sich kein Besitzer feststellen und ist die Katze zutraulich, können Sie sie im Tierheim Landsberg als Fundtier abgeben. Ist die Katze menschen scheu/verwildert und kann nicht eingefangen werden, machen Sie bitte eine Fundmeldung bei der Gemeinde Hurlach und wenden Sie sich an den Verein

#### **Katzen ohne Heimat e.V.**

**Tel. 0179 – 84 58 556**

**Email: [katzen-ohne-heimat@gmx.de](mailto:katzen-ohne-heimat@gmx.de)**

Der Verein hat langjährige Erfahrung mit dem Einfangen scheuer Katzen. Sollte es sich herausstellen, dass es sich um eine besitzerlose, freilebende Katze handelt, wird sich der Verein um Kastration und tierärztliche Versorgung des Tieres kümmern.

*Text und Bilder: Bund der Katzenfreunde e.V.,  
Christine Hafner*

## Gemeinde Hurlach investiert weiter in nachhaltige Energie – Zwei neue PV-Anlagen in Betrieb genommen



Photovoltaik-Anlage Rathaus

Die Gemeinde Hurlach setzt ihren Weg zu einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Energieversorgung konsequent fort. In diesem Jahr wurden gleich zwei weitere Photovoltaikanlagen installiert - auf dem Rathaus sowie auf dem Haus der Begegnung. Beide Anlagen gingen im März 2025 offiziell in Betrieb und leisten einen wichtigen Beitrag zur Eigenstromversorgung der gemeindlichen Gebäude.

### **PV-Anlage Haus der Begegnung**

Auf dem Haus der Begegnung wurde eine leistungsstarke Anlage mit 24,75 kWp installiert. Ergänzt wird sie durch einen Speicher mit 9,6 kWh, der es ermöglicht, erzeugten Strom zu speichern und bedarfsgerecht abzurufen. Damit lässt sich ein hoher Anteil des eigenen Energiebedarfs direkt vor Ort decken.

### **PV-Anlage Rathaus – inklusive Notstromversorgung**

Auch das Rathaus erhielt eine neue Photovoltaikanlage mit 18 kWp sowie ebenfalls einem Speicher mit 9,6 kWh. Besonders hervorzuheben ist hier die integrierte Notstromeinspeisung, die im Falle eines Stromausfalls eine Grundversorgung sicherstellt. Dies erhöht nicht nur die Energieautarkie, sondern auch die Ausfallsicherheit wichtiger kommunaler Einrichtungen.

### **Sechs Anlagenstandorte – insgesamt 124 KWP Leistung**

Mit den beiden neuen Installationen verfügt die Gemeinde Hurlach nun über insgesamt sechs PV-Anlagenstandorte. Die Gesamtleistung beträgt beeindruckende 124 kWp. Auch an der Kinderkrippe ist - wie an mehreren Standorten - ein zusätzlicher Speicher verbaut, wodurch dort ebenfalls ein hoher Eigenverbrauchsanteil erreicht wird.

### **Starker Schritt in Richtung Energiezukunft**

Durch die Speichersysteme an drei zentralen Standorten kann ein erheblicher Teil des Eigenbedarfs gedeckt werden. Die Gemeinde Hurlach zeigt damit eindrucksvoll, wie kommunale Einrichtungen aktiv zur Energiewende beitragen können. Die Investitionen stärken die Unabhängigkeit von externen Stromlieferungen, reduzieren langfristig Kosten und leisten einen wertvollen Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Die Gemeinde blickt damit gut aufgestellt in die energetische Zukunft - und zeigt, wie moderner, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen auf kommunaler Ebene aussehen kann.

*Bild: Matthias Messmer*

*Text: Daniel Absenger*

## Straßennamen von Hurlach Teil 9 - 2025

### Meitingerstraße

Hurlach 1957



Meitingerstraße 1 – alte Hausnummer Hurlach; Hausname: Krämerladen der Spatz „Dietza Resi“



Meitingerstr. 2 – Alte Hausnummer Hurlach 12; Hausname: Beim Neubauer, beim Klement



**Meitingenstr. 3 – Alte Hausnummer 13; Hausname: Beim obera Sima**

Das Haus wurde Ende der neunziger Jahre abgebrochen. Auf dem Gelände wurden zwei Familienhäuser gebaut.



**Heute:**

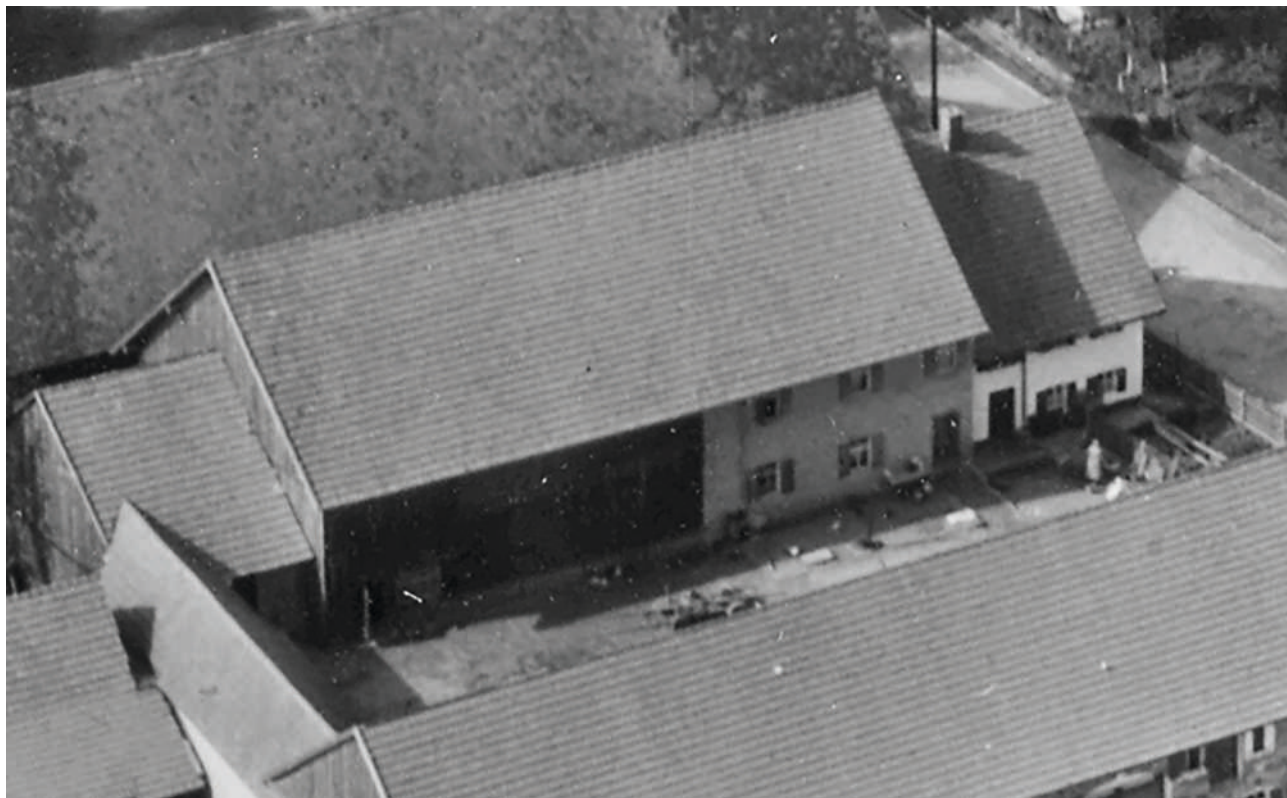


**Meitingenstr. 4 – Alte Hausnummer 100; Hausname: Beim Unteren Wirt**

Foto um 1910



**Meitingenstr.5 – Alte Hausnummer Hurlach 15; Hausname: Beim Nudeltoni, beim Nudelschneider**

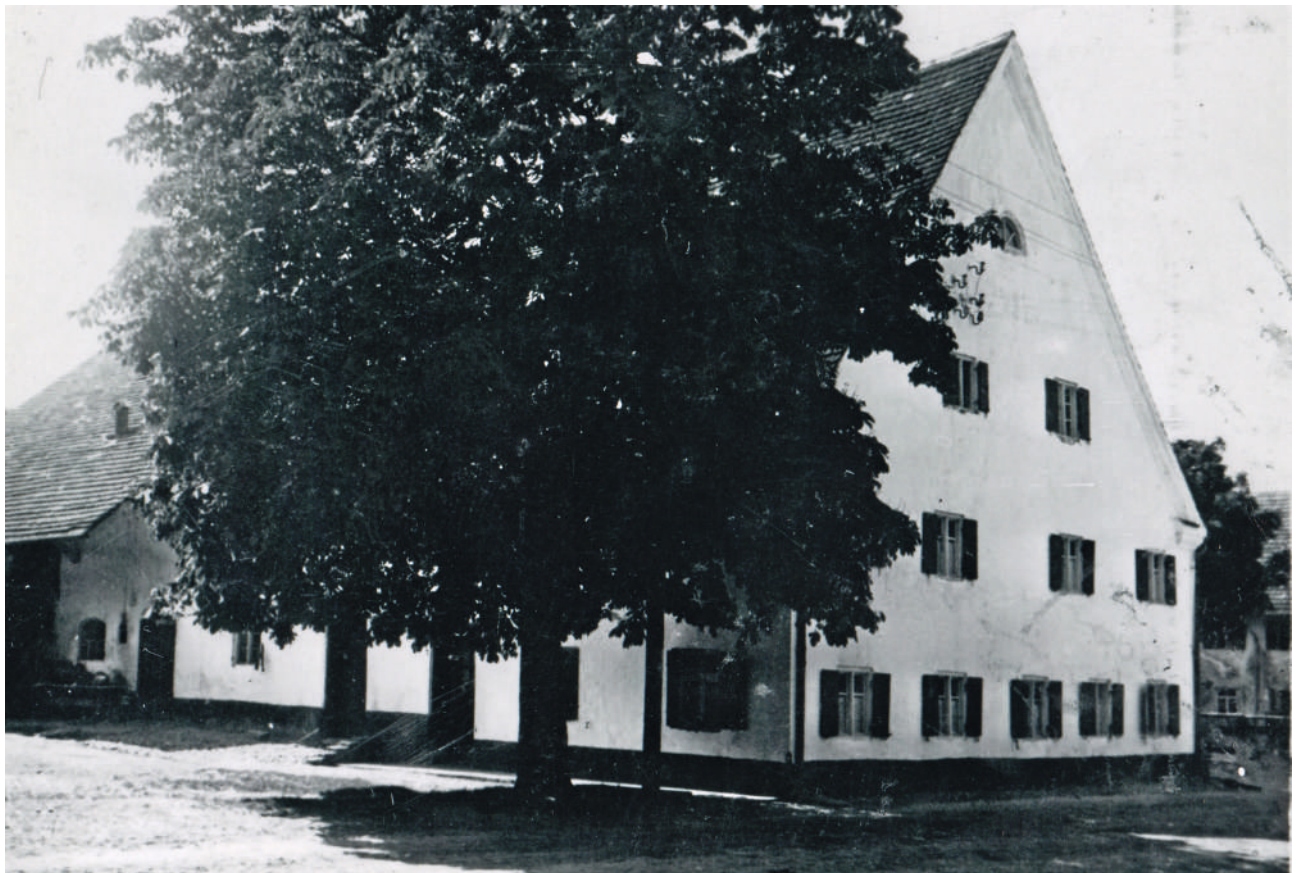


**Meitingenstr. 6 – Alte Hausnummer Hurlach 14; Hausname: Beim Geiselmeir**

Das alte Anwesen wurde vor dem ersten Weltkrieg abgebrochen. Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts wurde das jetzige Haus gebaut, Foto von Heute:



**Meitingenstr. 7 – Alte Hausnummer Hurlach 16; Hausname: Beim Sanktjörgen**



**Meitingenstr. 7 – Alte Hausnummer Hurlach 16; Hausname: Beim Sanktjörgen**

Foto von 2020



**Meitingenstr. 8 – Alte Hausnummer Hurlach 14; Hausname: Beim Geiselmeir**

Das alte Anwesen wurde vor dem ersten Weltkrieg abgebrochen. Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts wurde das jetzige Haus gebaut

Foto von Heute



**Meitingerstr. 9 – Alte Hausnummer Hurlach 17; Hausname: Beim alten Langjörgl, beim Kramer.**

Das Geschäft wurde um 1962 aufgegeben. Das alte Haus wurde 1975 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.



**Heute:**



**Meitingenstr. 10 – Alte Hausnummer Hurlach 119; Austragshaus von alter Hurlach Nr. 18**



**Meitingenstr. 11 Austragshaus von Hurlach Nr. 17**



**Meitingenstr. 12 – Alte Hausnummer Hurlach 18; Hausname: Beim Jäger**



**Meitingenstr. 13 – Alte Hausnummer Hurlach 21; Hausname: Beim Mussel, beim Schusterjörg**

Foto 1957



**Meitingenstr. 14 – Alte Hausnummer Hurlach 19; Hausname: Beim Ferdinand**



**Meitingenstr. 15 – Alte Hausnummer Hurlach 27; Hausname: Beim inneren Wanger**



**Meitingenstr. 15 – Alte Hausnummer Hurlach 27; Hausname: Beim inneren Wanger**

Foto von Heute



**Meitingenstr. 16 – Alte Hausnummer Hurlach 20; Hausname: Beim Schneiderbastl**



**Meitingenstr. 17 – Alte Hausnummer Hurlach 26; Hausname: Beim Höslabauer**



**Meitingenstr. 18 – Austragshaus vom gegenüberliegenden Haus Alte Hausnummer Hurlach 21**  
Wurde bis Anfang der siebziger Jahre bewohnt.



**Meitingenstr. 19 – Alte Hausnummer Hurlach 25; Hausname: Beim Metzger**



**Meitingenstr. 20 – Alte Hausnummer Hurlach 22; Hausname: Beim Goggelbauer**

Das älteste Haus in Hurlach. Der Name Goggl stammte von der Schafmeister Familie Goggl aus dem 17. Jhdt.



Foto von 1957



**Meitingerstr. 21 – Alte Hausnummer Hurlach 24; Hausname: Beim Märzl**

Im Dezember 2004 fuhr ein Auto in das Haus und beschädigte es so schwer, daß es abgerissen werden mußte. Der Autofahrer verunglückte tödlich. Heute ist auf dem Gelände der Parkplatz vor dem Friedhof.



**Meitingenstr. 24 – Alte Hausnummer Hurlach 23; Hausname: Beim Piasa, beim Pius, beim unteren Schuster**

Foto von 1957



**Noch eine Bitte:** Wir suchen noch immer nach alten Fotos von Hurlach.

Ansprechpartner: Walter Wiedemann Tel.08248/289, Manfred Henze 08348/1633

## Der Hurlacher Mittagstisch



Seit dem 17. Oktober 2024 hat sich der Hurlacher Mittagstisch als Treffpunkt für die älteren Hurlacher Mitbürgerinnen und Mitbürger etabliert.

In der Regel in 14-tägigen Abständen (mit Ausnahme der Ferien) werden bis zu 29 Portionen durch ehrenamtliche Helfer serviert.

Das Essen, zum Preis von 10 Euro liefert das Catering-Unternehmen: in der Iglinger Strasse 8a in Hurlach.

Der Helferkreis bedarf dringend einer Verstärkung und insoweit wäre wünschenswert, wenn für die neue Saison 2026 ein paar zusätzliche helfende Hände, jeweils an den Bewirtungstagen - in der Zeit 11:00 Uhr bis ca. 13:15 Uhr zur Verfügung stünden.

Die Bewirtung Tage entnehmen Sie bitte der beige-fügten Übersicht.

Interessenten bitte bei der Gemeinde melden.

Hurlach, im November 2025

*Rolf Schmitz,  
Seniorenbeauftragter der Gemeinde Hurlach*

### Redaktion Blickpunkt

|                 |                                                                                                                                            |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verantwortlich: | ErsterBürgermeister Andreas Glatz (AG)<br>Poststr. 4, 86857 Hurlach                                                                        |
| Chefredaktion:  | Helmut Müller (HM),<br>Vieweide 22, 86857 Hurlach<br>E-Mail: hmh.66@web.de                                                                 |
| Redaktion:      | Renate von Schnurbein (RS)<br>Markus Schmidt (MS)<br>Roland Bihler (RB)<br>Thomas Freudling (TF)<br>Philip Kruppa (KP)<br>Stefan Wild (WS) |
| Satz & Layout:  | Urs Freund                                                                                                                                 |
| Auflage:        | 1000                                                                                                                                       |

### Kurz notiert:

|                                 |                                      |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| Gemeindefläche .....            | ca. 17,63 km <sup>2</sup>            |
| Höhe .....                      | ca. 585 Meter über dem Meeresspiegel |
| <b>Geburten in Hurlach 2025</b> |                                      |
| Stand 04.12.2025:.....          | 17                                   |
| <b>Einwohnerzahl 2025</b>       |                                      |
| Stand 04.12.2025:.....          | 2116                                 |
| Erstwohnsitz:.....              | 2058                                 |

